VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Elektrische Geräte und Anlagen im Haushalt

Gesetzliche Vorgaben sowie Tipps zum Brandschutz

Technische Voraussetzungen

- Verwenden Sie nur VDE- (GS) bzw. TÜV- (GS) geprüfte Elektrogeräte mit CE-Kennzeichnung[1].
- Lesen Sie vor Inbetriebnahme eines Elektrogerätes die Bedienungsanleitung des Herstellers und befolgen Sie die vorgegebenen Sicherheitsregeln.

Elektrische Leuchten

In Leuchten wird je nach Leuchtmittel beim Betrieb Wärme erzeugt. Die bereits verbotenen Glühlampen setzten bis zu 95% der zugeführten Energie in Wärme um. Auch die -ebenfalls sehr heiß werdenden- Halogenlampen (außer Speziallampen) sind inzwischen verboten.

Deshalb sollten Sie

- Leuchten so anbringen, dass **kein Wärmestau** entsteht und keine brennbaren Stoffe berührt werden.
- Bei Strahlerleuchten die Kennzeichnung[2] beachten. Es wird der **mindest einzuhaltende Abstand** angegeben, damit sich an der angestrahlten Fläche keine höhere Temperatur als 90°C entwickelt.

Diese Leuchte strahlte so starke Hitze ab, dass wegen der Nähe zum Sofa sich dieses entzündete.

[1]Elektrische Geräte müssen mit dem CE-Kennzeichen versehen sein. Da diese Kennzeichnung keine Aussage über die Qualität des Produkts macht, achten Sie auf ein Prüfkennzeichen wie VDE-GS, TÜV-GS. Das GS-Zeichen steht für „Geprüfte Sicherheit“ und besagt, dass vom Gerät selbst keine Gefahr ausgeht.
[2]Bedeutung der Kennzeichen unter www.vds.de, Broschüre „Leuchten“, VdS 2005

Elektrische Haushalts- und Wärmegeräte sowie elektrische Arbeitsgeräte

Fast alle Elektrogeräte entwickeln im Betriebszustand (viele auch „abgeschaltet“) Wärme. Diese Abwärme in Verbindung mit bennbarer Umgebung sowie fehlerhafte Geräte, Stecker und Leitungen sind der Grund für ein Viertel aller Brände. Deshalb gilt:

- Elektrische Geräte, bei denen hohe Temperaturen entstehen können, wie Kocher, Bügeleisen, Heizdecken und Elektroherde, sind **während des Betriebs ausreichend zu beaufsichtigten.**
- Diese Geräte, wie auch Toaster, Wasserkocher und-Kaffeemaschinen sind so zu benutzen und abzustellen, dass auch bei übermäßiger Erwärmung keine Gegenstände entzündet werden können.
- Elektrische Strahlungsöfen, Heizsonnen, Infrarotstrahler und ähnliche Elektrowärmegeräte erfordern analog der Gebrauchsanweisung besondere Vorsicht bei brennbarer Umgebung.
-

Lüftung und Abkühlung sorgen bei den meisten Elektrogeräten für einen sicheren Betrieb und längere Lebensdauer. Darum sollten Sie

- Lüftungsschlitze nicht zudecken und
- die Luftansaugöffnung sowie das Flusensieb regelmäßig reinigen (Waschmaschine, Wäschetrockner!)

Elektrische Arbeitsgeräte (Werkzeuge, aber auch z.B. ein Föhn) sind nach Gebrauch immer von der Stromversorgung zu trennen.

310140; pdf 08/19

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN
Ein Stück Sicherheit.

Unsere Haushalte sind mit einer Unmenge von Elektroartikeln (z.B. auch Ladegeräte und (Kinder-)Spielgeräte) ausgestattet. Vieles ist über günstige Internetanbieter bestellt. Zweifelhaft ist, ob von den Herstellern dabei vorrangig Sicherheitsaspekte eingehalten sind. Denn das Kennzeichen „CE“ bedeutet lediglich, dass das Gerät gehandelt werden darf. „CE“ ist kein Qualitätskennzeichen.

Handys, Kopfhörer, E-Zigaretten – fast überall sind Litium-Ionen-Batterien eingebaut, die geladen werden müssen. Diese Akkus und Ladegeräte sind zu häufigen Brandauslösern geworden. Deshalb sollten Sie nur Qualitätsgeräte mit den vorgenannten Prüfzeichen verwenden. Achten Sie auf die Gebrauchsanleitung und auf eine nichtbrennbare Umgebung.

Ein Ladegerät entzündete sich, verbrannte die Umgebung und verrußte angrenzende Räume.

Fernseher und Monitore
Alte Röhrenfernsehgeräte werden kaum noch in Betrieb sein; diese entwickelten im Betriebszustand Wärme, die über Lüftungsschlitze ungehindert abziehen musste.

LCD-(LED), Plasma- und die neuesten OLED-Fernseher entwickeln kaum Betriebswärme. Wichtig ist, dass die Geräte und die dazu nötigen Kabel und Stecker Qualitätsprodukte sind.

Tipps

- **„Stand-by“** hält Elektrogeräte unter ständiger Netzspannung und Wärmeentwicklung, was die Lebenserwartung der Geräte belastet.
- Da die Geräteschalter meist nur einpolig abschalten, sollten Sie deshalb nach Gebrauch immer den Netzstecker ziehen.
- Bei heraufziehendem Gewitter sollten Sie hochwertige Elektrogeräte vollständig vom Netz trennen, wenn dafür kein Überspannungsschutz besteht.

Sicherheit durch RCD (FI-Schalter)

Ein RCD* ist bei Neuinstallationen Pflicht. Bei Umbau und Renovierung müssen die elektrischen Installationen dem Stand der Technik angepasst und Bäder und Steckdosen mit RCD nachgerüstet werden. Ein RCD bietet zusätzliche Sicherheit, da er z.B. bei einem Isolationsschaden innerhalb von Sekundenbruchteilen die Stromzufuhr abschaltet.

*RCD Residual Current Protective Device (wörtl.: Reststromschutzschalter)

Installieren, anschließen, reparieren und warten lassen

Zur Sicherheit sollten elektrische Leitungen nur von einer Elektrofachkraft verlegt werden. Denn, Reparaturen, Wartungen sowie der Anschluss von elektrischen Geräten gehören in die Hände einer Elektrofachkraft.

Sie selbst sollten

- Wandsteckdosen und ortsveränderliche Mehrfachsteckdosen nicht durch weitere Abzweigstecker erweitern: Besser für Ihre wertvollen Geräte sind Qualitäts-Steckdosenleisten für maximal 3600 Watt mit allpoligem Abschalter und Überspannungsschutz.
- defekte Steckverbindungen, Sicherungen und brüchige Kabel durch neue ersetzen.
- den RCD (FI-/Fehlerstrom-Schutzeinrichtung) zur Prüfung mindestens halbjährlich betätigen und bei Nichtfunktion sofort fachgerecht reparieren lassen.
- beim Auswechseln von Leuchtmitteln immer auf die richtige Wattzahl und Kennzeichnung achten.

Da jeder selbst für den korrekten Zustand seiner Elektrogeräte verantwortlich ist, sollten Sie Ihren Haushalt **jetzt überprüfen:** Kontrollieren Sie Ihre Elektrogeräte, Elektroinstallationen, Kabel und Steckdosen auf die Funktionstüchtigkeit – Warnzeichen sind brenzliger Geruch oder eine ungewöhnliche Wärmeentwicklung auf der Gehäuseoberfläche. Achten Sie auf die Nichtbrennbarkeit von Standplätzen und Umgebung.

Legen Sie Wert auf erhöhte Sicherheit, können Sie einen **„E-Check“** durch eine Elektrofachkraft durchführen lassen. Vorgeschrieben ist dieser im Privatbereich nicht. Hauseigentümer, die Verantwortung für Mieter tragen, sollten jedoch aus Haftungsgründen sichergehen, dass der RCD einwandfrei funktioniert.

Weitere Informationen unter www.vde.de und www.e-check.de

Wäschetrockner, Waschmaschinen und Kühlschränke sind die häufigsten Brandverursacher bei den Haushaltsgeräten.

310140; pdf 08/19

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Schadenbilder: ...es passiert doch immer wieder!

Herdplatte auszuschalten vergessen

Wasserkocher

Kaffeemaschine

Technischer Defekt in der Waschmaschine

Eingeschaltetes Bügeleisen vergessen > Brand

310140; pdf 08/19